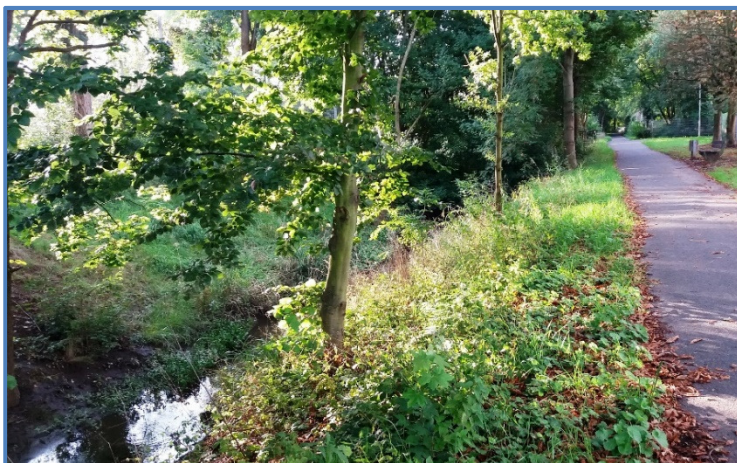


Der Alfterer-Bornheimer Bach



Noch ganz jung und naturnah: Der Mirbach kurz unterhalb des Quellbereichs.

Der 11,2 km lange **Alfterer-Bornheimer Bach** entspringt als **Mirbach** bei Alfter-Gielsdorf und wechselt auf seinem Weg zum Rhein mehrfach den Namen: In Alfter unterhalb der Kronenstraße heißt er **Görresbach**, später **Roisdorfer** und **Bornheimer Bach**. Früher mündete er nicht in den Rhein, sondern versickerte in Mulden in den Feldern nördlich von Bornheim. Da sich die großen, feuchten Bereiche schlecht beackern ließen, leitete man den Bach an den Mulden vorbei zu einer Versickerungsstelle in der Widdiger Feldflur. Als diese immer schlechter funktionierte, baute man Anfang der 1930er Jahre von hier einen 1,8 km langen Kanal zum **Rhein**.



Grünes Band durch den Ort:
Der Bornheimer Bach oberhalb der Eichendorffstraße.

Das **Einzugsgebiet** umfasst 37,6 qkm und reicht von Gielsdorf über Alfter, Roisdorf, Bornheim, Brenig, Dersdorf und Waldorf bis an den Rand von Kardorf. Bei all diesen Ortschaften kommen kleine Bäche vom Vorgebirge herunter und fließen über zum Teil recht lange Kanalsrecken zum Alfterer-Bornheimer Bach. Die Zuflüsse, von denen manche nicht ständig Wasser führen, summieren sich auf eine Strecke von gut 25 km. Der größte Nebenbach ist der **Breniger Mühlenbach**.

Für die Unterhaltung des Baches und inzwischen auch seiner Zuflüsse ist der 1938 gegründete *Wasserverband Südliches Vorgebirge* zuständig, dem die Stadt Bornheim und die Gemeinde Alfter angehören. Für Hochwasserrückhaltebecken sind jedoch - anders als beim „Schwesterverband“ Dickopsbach - die beiden Kommunen selbst zuständig.

Außerdem obliegt dem *Wasserverband Südliches Vorgebirge* die **naturnähere Gestaltung** des Alfterer-Bornheimer Baches. Dafür sind auf der Grundlage der EU-Wasserrahmenrichtlinie zahlreiche Maßnahmen erarbeitet worden. Diese sehen an



Eisvögel jagen am Bornheimer Bach



vielen Stellen vor, dem Bach mehr Raum zu geben. Dies soll möglichst mit Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben kombiniert werden, um der Landwirtschaft nicht zu viele Flächen zu entziehen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird noch einige Zeit und Mittel erfordern.

Der Bach verschwindet: Einlauf in die Verrohrung zum Rhein (im Hintergrund Eichenkamp und Vorgebirge).

Karte siehe:

http://www.rheingraben-nord.nrw.de/img_auth.php/c/c3/RHE_1400_UFP_2012_KOE_51_alfterer_bornh_bach.pdf

Impressum

Herausgeber: Landschafts-Schutzverein Vorgebirge e.V.(LSV), Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim
www.lsv-vorgebirge.de

Autorin: Irmgard Mohr

Layout: Klaus Benninghaus

Abbildungsnachweise:

Noch ganz jung und naturnah: Irmgard Mohr
Grünes Band durch den Ort: Irmgard Mohr
Eisvögel jagen am Bornheimer Bach: Ulrich Pacyna
Der Bach verschwindet: Irmgard Mohr